skbs

STÄDTISCHES KLINIKUM
BRAUNSCHWEIG

Geschäftsführung Kommunikation und Medien
Jan Philipp Klay Bothe

Kontakt
T 0531 595-1556
F 0531 85-1599
M 0151 677 32 550
pressestelle@skbs.de
www.skbs.de

Presseinformation

Gehäkelt für die Kleinsten: Ehrenamtliche übergeben Oktopusse an die Neonatologie des skbs

Datum	Mein Zeichen	Durchwahl	E-Mail
18.11.2026	JKB	T 0531-595-1556	pressestelle@skbs.de

Der Verein „Oktopus für Frühchen“ hat am 13. November anlässlich des Welttages der Frühgeborenen 50 gehäkelte Oktopusse an die Neonatologie des Städtischen Klinikums Braunschweig (skbs) gespendet. Hinter der Spendenaktion steht bundesweites und regionales Engagement – und ein überraschender Zweck.

Mit nur 800 Gramm kam der kleine Lasse am 3. Dezember 2025 im skbs nach 24 Wochen zur Welt. Um den Jahreswechsel erkrankte er schwer. Insgesamt verbrachte er 132 Tage auf der Station. „Mir wird jetzt wieder bewusst, wie winzig klein Lasse war“, sagt Vater Niklas Gronowski. „Ich habe mich am Anfang kaum getraut, ihn anzufassen. Ich hatte Angst, ihn kaputt zu machen. Die Krankenschwestern haben uns sehr unterstützt und uns bestärkt.“ Lasses Mutter Michelle Brandes ergänzt: „Die Zeit in der Neonatologie war sehr prägend für uns. Sie hat uns als Familie zusammengeschweißt.“

In dieser schwierigen Zeit stets dabei war ein kleiner, gehäkelter Oktopus. Noch heute spielt Lasse jeden Tag damit – am 3. Dezember wird er ein Jahr alt.

50 dieser sogenannten Oktis hat nun Alexandra Reihs vom Verein „Oktopus für Frühchen“ am 13. November an die Neonatologie des skbs übergeben. Sie koordiniert die Aktion in Braunschweig ehrenamtlich. Neben den Oktis brachte sie einen großen Oktopus für die Station und eine neue Informationsmappe mit. Anlässlich des Welt-Frühgeborenen-Tags am 15. November waren die Oktis dieses Mal lila: Passend zur Symbolfarbe des Aktionstags.

Die Idee stammt aus Dänemark. 2013 legte dort eine Mutter ihrem frühgeborenen Kind einen gehäkelten Oktopus in den Inkubator, anschließend verbreitete sich das Konzept international. Den Gedanken dahinter erklärt Dr. Jost Wigand Richter, Chefarzt der Neonatologie des skbs: „Frühgeborene Kinder haben oft einen ausgeprägten Greifreflex. Die weichen Tentakel der Oktopusse erinnern sie an die Nabelschnur und bieten ihnen Halt. Statt an medizinischen Schläuchen oder Zugängen zu ziehen, können die kleinen Hände in die Tentakel greifen. Das kann dazu beitragen, unnötige Belastungen zu vermeiden und den Kindern Geborgenheit zu schenken.“

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Freisestraße 9/10 / 38118 Braunschweig
T 0531 595-0 / F 0531 595-1322
info@skbs.de / www.skbs.de

Geschäftsführung Priv. Doz. Dr. Alina Dahmen und Jan-Olaf Klok
Aufsichtsrat Erster Stadtrat Christian A. Geiger, Vorsitzender
Braunschweigische Landessparkasse IBAN DE23 2505 0000 0000 8151 59 / BIC NOLADE2HXXX
Postbank IBAN DE67 2501 0030 0004 0433 06 / BIC PBNKDEFF

Zwei bis drei Stunden Handarbeit für jeden Okti

Unter dem Motto „Kleine Tintenfische für große Kämpfer“ hat sich der deutsche Verein „Oktopus für Frühchen“ ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Jedes Frühgeborene in Deutschland soll einen handgefertigten Oktopus erhalten können. Nach eigenen Angaben hat der Verein seit 2019 mehr als 14.000 Oktis an Krankenhäuser abgegeben. Ehrenamtliche häkeln diese nach einer speziellen Anleitung aus schadstoffgeprüftem Material. Alexandra Reihs braucht für ein Exemplar zwei bis drei Stunden. Der Verein sammelt die Oktis, kontrolliert sie, wäscht sie, verpackt sie mit Pflegehinweisen und versendet sie kostenlos an teilnehmende Krankenhäuser. „Die Oktis werden von uns geprüft und erfüllen unsere Sicherheitsvorgaben, bevor sie in die Klinik kommen dürfen“, erklärt Reihs. „Sie sind kein Medizinprodukt, sondern ein Zeichen der Geborgenheit. Sie gehen an die Eltern, die dann entscheiden, ob ihr Kind einen Okti erhält.“

dm-Mitarbeitende häkeln für den Verein

Unterstützung kommt auch von dm-drogerie markt. Das Unternehmen kooperiert seit 2019 mit dem Bundesverband Frühgeborene e. V. und hilft der Neonatologie des skbs immer wieder mit Spenden. Katharina Treder, dm-Marketingexpertin für Braunschweig und Umgebung, wollte zunächst eine Handarbeitsaktion in den dm-Märkten anbieten. „Dafür ist es aber zu wichtig, dass die Oktis die Qualitätsvorschriften erfüllen. Das könnten wir im Laden nicht gewährleisten“, sagt Treder. Stattdessen rief dm eine Aktion für die eigenen Mitarbeitenden ins Leben: Im dm-dialogicum, dem Unternehmenssitz in Karlsruhe, entstanden Oktopusse, die dm dem Verein überreichte.

Versorgung auf der höchsten Stufe

Bundesweit kommt fast jedes 13. Kind zu früh zur Welt, rund 50.000 pro Jahr. Als Perinatalzentrum der Stufe 1 versorgt das skbs an seinem Standort Celler Straße Frühgeborene und kranke Neugeborene auf der höchsten Stufe der medizinischen Versorgung in direkter Nähe zum Kreißsaal.

Das skbs dankt dem Verein „Oktopus für Frühchen“, Alexandra Reihs und allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement.

Bildunterschriften

Foto 1: v.l.n.r.: Anke Belle (Pflegefachleiterin Neonatologie am skbs), Alexandra Reihs (Oktopus für Frühchen e. V.), Katharina Treder (dm), Michelle Brandes mit Lasse Gronowski, Niklas Gronowski. Foto: skbs / Kevin Galasso

Foto 2: Lasse spielt mit seinem eigenen, gehäkelten Oktopus. Foto: skbs / Kevin Galasso

Foto 3: Einer der Oktis, die der Verein „Oktopus für Frühchen“ an die Neonatologie des skbs gespendet hat. Foto: skbs / Kevin Galasso

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Freisestraße 9/10 / 38118 Braunschweig
T 0531 595-0 / F 0531 595-1322
info@skbs.de / www.skbs.de

Geschäftsführung Priv. Doz. Dr. Alina Dahmen und Jan-Olaf Klok
Aufsichtsrat Erster Stadtrat Christian A. Geiger, Vorsitzender
Braunschweigische Landessparkasse IBAN DE23 2505 0000 0000 8151 59 / BIC NOLADE2HXXX
Postbank IBAN DE67 2501 0030 0004 0433 06 / BIC PBNKDEFF

Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.489 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig einer der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 22 Kliniken, 10 selbstständigen klinischen Abteilungen und 8 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 50.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Zwei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Fichtengrund (ehemals Salzdahlumer Straße)
- Klinikum Celler Straße

und das skbs Reha-Sportzentrum in der Nîmes Straße und das Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) in der Theodor-Heuss-Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 460 Millionen Euro pro Jahr.

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Freisestraße 9/10 / 38118 Braunschweig
T 0531 595-0 / F 0531 595-1322
info@skbs.de / www.skbs.de

Geschäftsführung Priv. Doz. Dr. Alina Dahmen und Jan-Olaf Klok
Aufsichtsrat Erster Stadtrat Christian A. Geiger, Vorsitzender
Braunschweigische Landessparkasse IBAN DE23 2505 0000 0000 8151 59 / BIC NOLADE2HXXX
Postbank IBAN DE67 2501 0030 0004 0433 06 / BIC PBNKDEFF